



Die Rhönradabteilung der Freien Sportvereingung (FSV) Schwenningen bot bei der Sportparty Villingen-Schwenningen in der Neckarhalle in Schwenningen eine gelungene Darbietung.

Foto: Heinz Wittmann



Wird in der Stadt zwar nicht erkannt, verteidigte aber ihren Titel als Sportlerin des Jahres: Daria Martens.

Herausragende Sportler aus VS geehrt

Neckarhalle Daria Martens und Lukas Krauss konnten ihre Titel als Sportler des Jahres in Villingen-Schwenningen verteidigen. Mannschaft des Jahres wurde die U15 der Wild Wings Future. Masters-Sieger ist Helmut Wolff.

Am Samstagabend stieg vor mit 420 Besuchern ausverkauftem Haus in der Neckarhalle in Schwenningen die Sportparty VS (siehe auch Artikel auf der Regionalseite VS). Im Mittelpunkt der gelungenen Veranstaltung standen die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler der Doppelstadt.

Ihren Titel als Sportlerin des Jahres konnte Daria Martens verteidigen. Die Synchronschwimmerin des Schwimm- und Skiclubs (SSC) Schwenningen vermachte auch in diesem Jahr wieder Titel abzuräumen, wurde unter anderem baden-württembergische Meisterin im Solo.

Synchronschwimmerin

„Wenn ich durch die Stadt gehe, erkennt mich trotzdem niemand“, antwortete die sympathische SSC-Sportlerin auf entsprechende Frage des Moderators Andi Renz. Zweite wurde Lea Strauch vom MMC Twirling-Sport VS. Die Sportlerin war im Vorjahr bereits Dritte geworden. Bronze ging an Fiona Marquardt

vom Bogenclub VS. Lukas Krauss wurde wiederum Sportler des Jahres und machte den Triumph des Schwimm- und Skiclubs Schwenningen komplett. Der al-

„Jeder Sportler hat das Ziel, mal bei Olympia dabei zu sein, das ist auch mein Ziel.“

Lukas Krauss
Sportler des Jahres

pine Skirennläufer wurde Gesamtsieger des Deutschen Jugendcup 2022/23 und ist in den C-Kader der deutschen Nationalmannschaft berufen worden. „Jeder Sportler hat das Ziel, mal bei Olympia dabei zu sein, das ist auch mein Ziel“, verriet Krauss.

Silber ging an den Boxer Dennis Walz von Boxing VS, der sechs Mal in der Woche die Strapaze auf sich nimmt, drei Stunden mit dem Bus von seinem Wohnort Gosheim nach Villingen-Schwenningen zum Training unterwegs zu sein. Rang drei

belegte der 2,03 Meter große Volleyball-Riese Anton Müller von der TG Schwenningen. Mannschaft des Jahres wurde die U15 der Wild Wings Future. Die SERC-Nachwuchscracks hatten bei der deutschen Meisterschaft den vierten Platz belegt.

Die geehrten Jungs konnten mit den einstigen Leistungen des Schwenninger Eishockeyidols Moderator Renz in der Vergangenheit nicht so viel anfangen, haben vielmehr aktuelle Wild-Wings-Spieler wie Tyson Spink, Will Weber oder Joacim Eriksson als Vorbilder.

Silber bei den Mannschaften bekamen die Volleyballherren der Turngemeinde (TG) Schwenningen, die in die dritte Liga aufstiegen und die in der vergangenen Saison noch Mannschaft des Jahres geworden waren.

Auf Rang drei lief das MMC Twirling-Team ein, Vierter wurden die Herren des Billardvereins VS. Sieger bei den etwas älteren Sportlern, den sogenannten Masters, wurde Helmut Wolff vom Kanusportclub Villingen. Wolff wurde im Kanu Freestyle

Weltmeister und fährt für seinen Sport, um zu trainieren und bei Wettkämpfen dabei zu sein, jährlich 80 000 Kilometer mit dem Auto. Silber bekam bei den Masters das Synchro-Team bei den Synchronschwimmerinnen des SSC Schwenningen. Rang drei belegte Werner Joos von der Schützengesellschaft Villingen, der sich seine Revolver-Munition in mühevoller Kleinarbeit selbst herstellt.

Hones und Hock ausgezeichnet

Als verdiente Funktionäre im Sport wurden Willibald Hock und Günter Hones mit dem Sportehrenbrief der Stadt Villingen-Schwenningen ausgezeichnet. Hock, Ehrenvorsitzender des SV Obereschach, war unter anderem 22 Jahre Vorsitzender bei seinem Verein und machte sich um den Ausbau der Spielfelder sehr verdient.

Günter Hones, Trainer der Drittliga-Volleyballer der Turngemeinde Schwenningen, hat in der TGS seit 1991 auch noch viele andere Tätigkeiten, so etwa in der Vorstandschaft oder als Jugendleiter, ausgeübt.



Weltmeister Helmut Wolff (links), Sieger bei den Masters, den etwas älteren Sportlern, versprühte bei der ausverkauften Veranstaltung in der Neckarhalle gute Laune. Lukas Krauss (rechts), Sportler des Jahres bei den Männern, will zu Olympia.